

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 10. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2024)

zum Thema:

Gespendete Straßenbahnen für die Ukraine

und **Antwort** vom 26. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19387
vom 10. Juni 2024
über Gespendete Straßenbahnen für die Ukraine

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Wie die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) auf ihrem Account bei X (vormals Twitter) am 31.05.24 um 18.25 Uhr mitteilten, werden 12 Straßenbahnen an ukrainische Stadt Lwiw gespendet.

1. Wann wurden diese Straßenbahnen bei der BVG ausgemustert und warum?

Zu 1.: Die BVG teilt mit, dass die Straßenbahnen vom Typ Tatra das Ende ihrer geplanten Nutzungsdauer erreicht haben und für Berlin keine Betriebserlaubnis mehr besitzen. Die letzten regulären Fahrten der gespendeten Straßenbahnen fanden im Jahr 2021 statt.

2. Welchen gegenwärtigen Fahrzeugwert haben die Züge?

Zu 2.: Die BVG teilt mit, dass die Straßenbahnen vollständig abgeschrieben sind.

3. Wer hat wann diese Spende beschlossen?

Zu 3.: Die BVG teilt mit, dass der Vorstand der BVG die Spende Anfang des Jahres 2024 nach Abstimmung mit dem Land Berlin beschlossen hat.

4. Woraus ergibt sich konkret, dass die „Situation der Menschen vor Ort“ durch diese Spende verbessert wird?

Zu 4.: Die BVG teilt mit, dass durch die kriegsbedingte Zerstörung der Infrastruktur und die massive Beeinträchtigung die Verfügbarkeit von Straßenbahnen und Ersatzteilen für den städtischen Nahverkehr der Stadt Lwiw kritisch ist. Die Spende hilft dabei, den ÖPNV vor Ort und damit einen Teil der Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten.

5. Wie hoch sind die Transportkosten und wer übernimmt diese?

Zu 5.: Die BVG teilt mit, dass der Transport in Verantwortung und im Auftrag des ukrainischen Verkehrsunternehmens erfolgt.

6. Wer übernimmt die Kosten für in der Zukunft anfallende Reparaturen und wie werden notwendige Ersatzteile beschafft?

Zu 6.: Die BVG teilt mit, dass die Verantwortung für in der Zukunft anfallende Reparaturen und die Beschaffung von Ersatzteilen beim ukrainischen Verkehrsunternehmen liegt.

7. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass öffentliche Vermögenswerte ohne erkennbaren Grund ans Ausland verschenkt werden?

Zu 7.: Die BVG teilt mit, dass die Straßenbahnen buchhalterisch keinen Vermögenswert darstellen.

Berlin, den 26. Juni 2024

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe